

Abschatz, Hans Assmann von: 14. Die Schöne Zornige (1704)

1 Wenn dein beherztes Blutt/ von Eyer angefeuret/
2 Auff deine Lippen steigt und aus den Wangen schwizt/
3 Der innerliche Brand aus beyden Augen blitzt/
4 Wirst du der Pallas gleich zu seyn von mir betheuret.
5 Der Himmel hat mit Zorn die Helden ausgesteuret/
6 Die Glutt das Sieges-Schwerdt Achillens zugespitzt/
7 Wiltu nicht zornig seyn/ so werd' ich selbst erhizt/
8 Weil der Verliebten Zorn die Liebe nur verneuret.
9 Was schadet mir/ was doch nicht lange währen kan?
10 Hör' ich ohn Ungedult der Hunde Bellen an/
11 Wie soll ich um ein Wort mich gegen dir erbittern?
12 Auff Wind und Regen muß es wieder besser wittern;
13 Auff Hitze folget Durst: Ich wette/ daß ein Kuß
14 Dich/ eh der Morgen kömmt/ hinwieder kühlen muß.

(Textopus: 14. Die Schöne Zornige. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1128>)